

Neue Hecke als Uferschutz

UNTERBACH Über 50 freiwillige Helfer wirkten am Elbsee.

Die Rotkehlchen und andere Vögel wird es freuen: Quasi einzugsbereit haben ihnen am Samstag Naturschützer, Sportler und andere Freiwillige am Elbsee ein riesiges Haus hingesetzt. Wobei der Begriff „Haus“ nicht ganz wörtlich zu nehmen ist, denn es fehlen Wände und Decken. Für das menschliche Auge ist der 500 Meter lange Streifen, den die Muskelkraft von 50 Helfern am Nordufer des Elbsees angehäuft haben, eher eine unordentliche Anhäufung von Ästen und Zweigen.

Doch gerade diese Unordnung hat System, denn die so genannte Benjes-Hecke ist so mas-

siv, dass Hunde und Menschen sie nicht durchbrechen können. Den Rotkehlchen, anderen Singvögeln und Kleinsäugern bieten die Zwischenräume dagegen Schutz und ideale Nistmöglichkeiten. „Und mit dem Vogelkot werden Samen herangeschleppt. In einigen Jahren hat sich kahle Hecke in ein vielfältiges Biotop verwandelt“, erklärt Tobias Krause vom Gartenamt.

Der Hauptgrund für die Anlage der Hecke ist aber nicht ein zusätzliches Biotop an dem sowieso schon unter Naturschutz stehenden Nordufer des Elbsees, sondern ein wirksamer Schutz vor ungebetenen Nutzern. Im letzten Sommer hatten dort illegal Camper gelagert und nachts Partys gefeiert. Das wird ihnen nun durch die neue Hecke verleidet. A.E.



Freiwillige Helfer legten am Elbsee zum Schutz des Nordufers eine so genannte Benjes-Hecke aus Ästen und Zweigen an. Foto: Bernd Nanninga